



Tanzschritte lernen ist heute wieder gefragt – das zeigt auch das Projekt in Vögelsen.

Foto: vbm

Immer schön höflich

Bei einem Projekt der Samtgemeinde in Vögelsen lernen Jugendliche das Tanzen und üben Umgangsformen

Vögelsen. Walzer, Disko-Fox, Blues, Jive und Cha-Cha-Cha bringen die fünf jungen Tanzpaare inzwischen recht sicher aufs Parkett. Die richtigen Schritte hat ihnen Marco Wittkowski aus Lüneburg beigebracht. Seit vorigem November treffen sich die Jugendlichen im Alter von zehn bis 19 Jahren zur Übungsstunde mit ihm im Saal des kirchlichen

Gemeindehauses in Vögelsen.

Der Anfänger-Tanzkursus ist ein Projekt der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde, angeboten von der Samtgemeinde Bardowick und finanziert vom Jugendförderverein Vögelsen. Die Abteilung Jugend betreut den Jugendtreff im Ort. Die Mitglieder des Tanzkurses besuchen diesen regelmäßig.

Klar, dass das Tanzenlernen im Vordergrund steht. „Aber es geht um mehr“, sagt Trainer Wittkowski. Die Grundlagen des höflichen Miteinanders bringt der 45-Jährige seinen Schützlingen ebenfalls bei. „Die Jugendlichen lernen bei mir, was Etikette ist. Sie wissen jetzt, wie sie jemanden galant zum Tanz auffordern“, sagt er. Gutes Benehmen

spiele im Unterricht eine wichtige Rolle. „Es gilt von vornherein die Regel, jeder tanzt mit jedem“, sagt Wittkowski. Und auch, dass gutes Schwofen nur mit Disziplin funktioniert und nur so Spaß macht, haben die Jugendlichen verstanden. „Anfangs ging es chaotisch zu, weil es einen kleinen Mangel an Disziplin gab. Daran haben wir gearbeitet, jetzt läuft es super“, lobt er.

Heiner Heumann-Kronenberg von der Abteilung Jugend leitet zurzeit den Jugendtreff. Er findet, der Kursus passe hervorragend ins pädagogische Konzept der offenen Jugendarbeit. „Wir wollen die Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen fördern.“ Dazu gehöre, dass sie Berührungssängste und

Hemmungen abbauen, lernen, auf andere Menschen zuzugehen. „Nebenbei lernen sie auch tanzen. Das ist doch klasse.“

Den Jugendlichen bereitet der Kursus viel Spaß. „Das Lernen von Gesellschaftstänzen ist eine gute Vorbereitung auf das spätere Erwachsenenleben“, meint etwa Sina Hegener. Allerdings hatte die Zwölfjährige mit klassischen Tänzen bis zum Kursus nichts am Hut. „Hip-Hop ist eigentlich mein Ding.“

Mit Wittkowski haben die jungen Leute ein echtes Ass als Lehrer erwischt. „Ich war Turniertänzer bis 2014“, erzählt er. Bis auf Platz 16 der Weltrangliste war er einst vorgerückt und bei Deutschen Meisterschaften mehrfach weit vorne. vbm